

SZ

INLAND 4.1.19

159 Milliarden Euro zu wenig

Berlin – In den deutschen Städten und Kommunen ist der Rückstau eigentlich notwendiger Investitionen im vergangenen Jahr auf den Rekordwert von 159 Milliarden Euro angewachsen. Brücken und Straßen bröckelten, Großprojekte wie Flughäfen verzögerten sich, sagte der Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Uwe Brandl, am Donnerstag in Berlin: „Wir leben sozusagen von der Substanz.“ Nicht immer seien klamme kommunale Kassen Grund für das Ausbleiben der Investitionen. Brandl beklagte auch eine „überbordende Bürokratie, die es uns immer schwieriger macht, tatsächlich auch Investitionsmaßnahmen auszurollen“. Allein die Zahl der Bauvorschriften habe sich von 5000 auf 20 000 vervierfacht. Dabei müssten allein im Bildungsbereich 50 Milliarden Euro investiert werden, beim Straßenbau seien es 40 Milliarden Euro. Brandl räumte ein, es sei derzeit schwierig für die Bürgermeister, Bauunternehmen mit freien Kapazitäten zu finden. **REUTERS**